



eXplain

Nachhaltigkeit als strategischer Ansatz für die Transformation von Legacy-Anwendungen.

Wie Sie Ihre Modernisierungsstrategie mit **überzeugenden Argumenten** untermauern und so Ihre Entscheider **kaufmännisch, technisch und strategisch gewinnen**.



Vorwort:

Warum Ressourcenengpässe und Digitalisierungsdruck die Nachhaltigkeit auch in der Software-Entwicklung zum Trendthema machen.

Nachhaltigkeit und daran ausgerichtetes Handeln hat sich vom Öko-Spleen zum Megatrend für Unternehmen und Organisationen entwickelt. Warum? Weil Ressourcen uns in vielen Bereichen heute und in Zukunft nicht in unbegrenzter und/oder kostenloser Menge zur Verfügung stehen. Nachhaltigkeit ist in Wikipedia definiert als ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme gewährleistet werden soll.

Im ersten Moment denken ITler dabei an energieeffiziente Rechnerarchitekturen, platzoptimierte Data Center oder die Wiederverwendung wertvoller Rohstoffe aus ausgemusterten Servern und Laptops.

Wir finden: Die aktuelle Diskussion ist zu eindimensional und stellt oft nur Hardware relevante Aspekte in den Vordergrund. Demgegenüber empfehlen wir, Nachhaltigkeit als strategischen Ansatz für die Transformation der in die Jahre gekommenen Kernanwendungen in Betracht zu ziehen. Unsere These lautet: Nachhaltigkeit und Legacy-Transformation gehen Hand in Hand. Und: Wer sich langfristig als Unternehmen trotz Fachkräftemangel mit neuen Geschäftsmodellen in volatilen Märkten behaupten will, kommt um sinnvolle Wiederverwendung ebenso wenig herum wie um kontinuierliches Wissensmanagement und konsequentes Housekeeping für seine Kernanwendungen.

Uns geht es dabei nicht darum, an „alten Socken“ festzuhalten oder den technologischen Fortschritt in der Software-Entwicklung zu ignorieren. Wir kennen die Herausforderungen gewachsener Software-Landschaften, haben einen Blick auf die zahlreichen Transformationslösungen und wissen, mit welchen Maßnahmen der meiste Nutzen bewirkt werden kann. Uns geht es im vorliegenden Trendpaper allerdings nicht darum, Ihnen einen Überblick über technische Konzepte zu liefern. Stattdessen zeigen wir auf, wie mit einer durchdachten Nachhaltigkeitsstory lange aufgeschobene oder missglückte Legacy-Transformationen neu Fahrt aufnehmen, endlich richtig in die Gänge kommen oder nicht erneut im Sande verlaufen.

Denn die Zeit drängt: Die Babyboomer-Generation geht unaufhaltsam in Rente und die begrenzt verfügbaren jungen Talente sehen ihre Zukunft eher in der 4-Tage-Woche als in der lebenslangen Herausforderung, das Rad der Software-Entwicklung ständig neu zu erfinden.

Mein Plädoyer an Sie: Handeln Sie jetzt. Dieses Trendpaper will Sie dazu befähigen, Ihre Strategie mit überzeugenden Argumenten zu untermauern und Ihre Entscheider kaufmännisch, technisch und strategisch zu gewinnen.

Es grüßt Sie herzlichst,

Ihre Heidi Schmidt

Der Handlungsdruck steigt – gleichzeitig stockt die Umsetzung

Nicht ein Quartal vergeht ohne neue Studien zum Thema „Legacy-Modernisierung“, egal ob von [Foundry](#), [Deloitte](#) oder [Gartner](#).

Alle mahnen an, wie dringend gehandelt werden muss, um die technischen Schulden der Legacy-Welt loszuwerden und um handlungsfähig zu sein für die Anforderungen von heute und morgen. Gleichzeitig wächst der Umfang von Legacy-Systemen weiter an. Allein 800 Milliarden Zeilen COBOL-Code sind weltweit im produktiven Einsatz und es werden täglich mehr (Quelle: Vanson Bourne, Februar 2022).

Der Handlungsbedarf scheint nicht nur, sondern ist offensichtlich da und verursacht auf verschiedensten Ebenen immer mehr Druck:



Die Ressourcen sind knapp und werden immer knapper

Handeln erfordert Einsatz – doch wer steht da heute noch zur Verfügung? Beim Fachkräftemangel ist kein Ende in Sicht und die Verfügbarkeit von Zeit und Geld lässt auch zu wünschen übrig. Durch die Verrentung und mit Blick auf teuer werdende Rohstoffe, steigende Energiepreise oder Lieferengpässe bei Servern wird deutlich, dass wir sorgsamer und überlegter als bisher priorisieren und entscheiden müssen.

Nachhaltigkeit ist wichtig und wird immer wichtiger

Nahezu jedes Unternehmen hat inzwischen konkrete Nachhaltigkeitsziele und wird an diesen von seinen Inhabern und Shareholdern gemessen. Doch nachhaltiges Handeln erfordert auch das Neudenken und Anpassen eingefahrener Prozesse und somit weitere Digitalisierungsmaßnahmen und damit einhergehende Anpassungen an den Kernsystemen. Nur wer diese auch beherrscht und im Griff hat, kann neue Anforderungen in der erforderlichen Zeit umsetzen.



Das Business dreht sich schnell und wird immer schneller

Als würde das zuvor genannte allein nicht schon genug Druck auf die IT erzeugen: Hinzukommen volatile Märkte und die Anforderungen seitens der Fachbereiche, immer rascher neue Geschäftsideen und damit verbundene Abläufe im Unternehmen an Lieferanten und Kunden anzupassen und neu zu orchestrieren. Auch hier tun technische Schulden, nicht beherrschter Code und verwachsene Architekturen ihr Übriges und verlangsamen eher, als dass sie die Realisierung beschleunigen.

Und dennoch: Trotz des offensichtlichen Drucks, die vorhandenen Probleme angehen zu müssen, wird in vielen Unternehmen noch immer nicht beherzt und zielgerichtet gehandelt.

Es scheint, als erwarte man ein Wunder, welches von einem Tag auf den anderen zum Durchbruch verhilft. Bis dahin werden bereits seit Jahren bekannte Probleme immer wieder weggeschoben, in der stillen Hoffnung, dass es schon noch einmal gut gehen oder es erst einmal kein anderer bemerken wird. Diese Haltung führt jedoch dazu, dass sich die Probleme immer weiter anhäufen, komplexer und größer werden. Gleichzeitig werden die Ressourcen in allen Bereichen, egal ob Menschen, Zeit oder Silizium immer noch knapper. Neuerdings nimmt der Druck zur Umsetzung zu, da das Thema immer mehr in den Fokus der Auditoren und der Regulatorik rückt.

Die Wahrheit tritt immer mehr zutage: Ein Wunder wird nicht passieren. Die Legacy-Systeme sind systemkritisch für Unternehmen und Gesellschaft und bald steht keiner mehr zur Verfügung, der sich rantraut.

Die **drängenden Fragen** liegen auf der Hand:



- Wie finden Sie die für Ihre Ausgangslage und Ihr Unternehmen richtige Spur und nehmen ordentlich Tempo auf? ... **ohne bei ersten aufkommenden Stolpersteinen wieder ausgebremst zu werden?**
- Wie und womit sollten Sie beginnen, welche Prioritäten setzen, um Geldgeber, Unterstützer und Umsetzer für Ihren Weg zu gewinnen? ... **ohne dass Sie Ihre Karriere riskieren, wenn bisher eingeschlagene Richtungen revidiert werden müssen oder neue Erkenntnisse zum Umdenken zwingen?**

Nutzen Sie aktuelle Trendthemen und die Lage im Markt als Sprungbrett für die notwendige Legacy-Modernisierung.

Doch was sind Trendargumente überhaupt und wie helfen Sie Ihnen?

Mit dem vorliegenden Whitepaper wollen wir Sie dazu befähigen, Ihre Modernisierungsstrategie durch überzeugende kaufmännische, technische und strategische Trendargumente bei den Entscheidern in Ihrem Unternehmen durchzusetzen.



Lassen Sie uns die **aktuellen Trends** in drei Dimensionen genauer betrachten:

1. Dimension: kaufmännische Trendargumente

Es ist ein Grundgesetz der Wirtschaft, dass bei eingeschränkt verfügbaren Ressourcen die Preise steigen. Somit ist klar, dass durch den schonenden Einsatz limitierter Ressourcen aus kaufmännischem Blick enorme Kostenvorteile zu realisieren sind.

Bezogen auf die Legacy-Systeme bedeutet das: Die nachhaltige Wiederverwendung von bereits vorhandenen, über Jahre entwickelte, getestete und optimierte Software-Komponenten hilft dabei, mit weniger Ressourceneinsatz mehr zu erreichen. Und: Je mehr ich das vorhandene System entschlacke und bereinige, desto schlanker und damit kostengünstiger wird der weitere Betrieb.

Nutzen Sie diese überzeugenden kaufmännischen Argumente für die Freigabe von Modernisierungsbudgets. Rechnen Sie vor, was die heutigen Systeme für einen monetären Wert haben, wie teuer es kommt, wenn diese leichtfertig abgelöst werden und welche Kosten durch Systemstillstände entstehen.

Damit es Ihnen gelingt, kaufmännisch überzeugend und nachhaltig zu argumentieren, ist es wichtig zu wissen, wie sich die eng verzahnten Monolithen der Bestandssysteme entkoppeln und danach wiederverwenden lassen. Sie müssen Komplexität reduzieren, Abhängigkeiten eliminieren und Kosten optimieren. Damit dies gelingt, stehen Ihnen auch leistungsfähige [Tools wie eXplain](#) sowie unser Erfahrungswissen in der ROI-Rechnung zur Verfügung.



2. Dimension: technische Trendargumente

Heute stehen bereits zahlreiche technische Lösungen für die Legacy-Modernisierung zur Verfügung. Herausfordernd ist aber genau diese Vielfalt, denn es mangelt im eigenen Unternehmen oft an Erfahrungswerten über Nutzwert und Grenzen einzelner Angebote.

Für die Strukturierung der Handlungsoptionen bietet sich eine Aufteilung und Abgrenzung in Form von „6R“ an:

Retain

Beibehaltung und Behebung spezifischer Probleme. Verlagerung von Entwicklungs- und Testumgebungen in eine Cloud-Infrastruktur.

Replace

Ersetzen durch ein Paket (COTS oder SaaS), das eine verbesserte Funktionalität bietet. Extrahieren und Migrieren von Daten in ein neues System.

Rehosting

An einem kostengünstigeren Standort ohne Änderung des Codes bzw. der Programmiersprache.

Re-Platform

Umstellung auf eine andere Plattform / ein anderes Betriebssystem („Lift and Shift“), ohne die Programmiersprache zu ändern, damit Anwendungen in der Cloud laufen können.

Re-Factor

Von Legacy-Code auf eine moderne Programmiersprache unter Verwendung von (halb-)automatisierten Werkzeugen.

Re-Imagine

Neuschreiben auf der Basis neuer Anforderungen. Die daraus resultierende Anwendung geht über die aktuellen Fähigkeiten hinaus; ermöglicht eine technologische Modernisierung und Aktualisierung der Geschäftsprozesse.

Die vielfältigen Optionen machen deutlich: Es gibt aus technischer Sicht keinen Grund, nichts zu tun, denn es ist vieles möglich und zu jeder Option finden sich mindestens zwei Anbieter im Markt. Von der kompletten Ablösung durch zugekaufte Standard- oder Branchenlösungen bis hin zur Neuentwicklung unter Nutzung modernster Technikrends wie z.B. KI oder LowCode haben Sie als Kunde die Qual der Wahl.

Diese Vielfalt können Sie als Trendargument sehr gut nutzen: Es gab noch nie so viel Fokus auf das Thema Legacy-Transformation. Weltweite Player wie Google und AWS haben eigene Expert-Teams aufgebaut ebenso Beratungshäuser wie Accenture und BearingPoint. Jeder hat Lösungen, manch einer auch zufriedene Referenzkunden.

Damit Sie sich bei der Auswahl der besten technischen Lösungen für Ihre Ausgangssituation und Zielsetzung nicht verzetteln und Ihre Argumentation für den eingeschlagenen Modernisierungsweg technisch abgesichert vertreten können, steht Ihnen unser **„Train the Boss“-Konzept** zur Verfügung. Dort erfahren Sie alles über die technischen Details und Trends, untermauert durch Echtbeispiele aus der Praxis. Nutzen Sie diesen Wissensvorsprung und leiten Sie daraus Ihre Trendargumentation aus technischer Sicht ab. Binden Sie dazu auch weitere Kollegen ein, die Ihre Blickrichtung erweitern und so die optimale Passung auf Ihr Unternehmen möglich wird.

3. Dimension: strategische Trendargumente

Die aktuelle Zeitenwende stellt viele unserer alten Denkmuster infrage. Es geht immer mehr weg vom „Entweder-oder“ hin zum „Sowohl-als-auch“.

Dieser Umbruch führt auch zu anderen Leitgedanken strategischer Positionierungen in Unternehmen und Organisationen. So erleben wir heute, wie eine überzeugende Nachhaltigkeitsstory in der Software-Entwicklung dazu verhelfen kann, die lange Zeit vernachlässigte Thematik der nachhaltigen Legacy-Modernisierung auch für junge Talente spannend zu machen.

Denn bei der Personalplanung und durch den War for Talents verschärft gilt: Die neue Vielfalt zählt. Wir brauchen nicht nur junge Technik-Gurus, sondern auch erfahrene Prozesskenner – beide gilt es auf Augenhöhe und wertschätzend zusammenarbeiten zu lassen. Ebenso sind Teams im Zeitalter agiler Projekte heute bestückt mit IT-Experten und Fachbereichskennern und manchmal sogar mit Kollegen aus dem Top-Management. Dies stellt neue Anforderungen an die Team- und Kommunikationsfähigkeit der Mitarbeiter und zahlt gleichzeitig auf den Trend nach mehr Diversität ein.

Last but not least sei hier noch der strategische Trend nach hybriden Lösungen genannt: Unternehmer haben erkannt, dass es häufig nicht mehr nur das eine wahre Einzigartige gibt. Das gilt auch für die Anwendungsentwicklung. Häufig sind sowohl traditionelle als auch top-moderne Lösungen gut miteinander kombinierbar und machen es somit überhaupt erst möglich, von den Vorteilen neuer technischer Möglichkeiten durch Integration von verschiedenen Welten zu profitieren. Auch dies ist ein wichtiges Trendargument für die strategische Positionierung der Legacy-Modernisierung in Ihrem Haus.

Um in solch einer Gemengelage die treffenden Argumente herauszupicken und diese konsequent für das eigene Unternehmen zu durchdenken, stehen Ihnen die PKS-Experten selbst sowie unser umfangreiches Netzwerk aus Vordenkern und Entscheidern anderer Unternehmen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, mit Sparringspartnern unterschiedlichster Richtungen in die Diskussion zu gehen.



Wir unterstützen Sie bei der Erstellung Ihrer Argumentation entlang der Trends ebenso wie beim konkreten Eintauchen in Ihre Ausgangssituation. Hierfür stehen Ihnen auf [IBM i ein Software-EKG](#) und im Bereich IBM Z ein [Mainframe-Checkup](#) zur Verfügung.

Mit Ihrer individuellen Trendargumentation zum Thema „**Nachhaltige Legacy-Transformation**“ profitieren Sie, das Team und das gesamte Unternehmen von **entscheidenden Vorteilen**:

Vorteil 1:

Sie kommen schnell und ressourcenschonend ans Ziel

Mit einer logisch überzeugenden und durchdacht nachhaltigen Legacy-Transformationsstory können Sie Geldgeber wie Umsetzer zielgerichtet überzeugen und begeistern. Dadurch stehen die notwendigen finanziellen und personellen Mittel für die Projektrealisierung zum einem schnell bereit und zum anderen gewinnen Sie wertvolle Projektlaufzeit. All dies spart zudem wertvolle Ressourcen und zahlt somit erneut auf die Nachhaltigkeit ein.

Vorteil 2:

Sie behalten die Kontrolle über Budgets, Timelines und verwendete Tools selbst in der Hand

„Wer schreibt, der bleibt“, heißt es so schön. Das gilt auch in der IT-Transformation. Mit einem nachhaltig angelegten Konzept behalten Sie die Zügel in der Hand, setzen dank Durchblick in Ihren Bestandssystemen Vorhaben optimal um und kennen Risiken lange bevor diese zu unvermeidbaren Katastrophen werden. Gehen Sie das Thema der nachhaltigen Legacy-Transformation mit den Informationen aus diesem Whitepaper aktiv an, wechseln Sie in den Driver-Seat und lassen Sie sich das Steuer nicht aus der Hand nehmen.

Vorteil 3:

Sie werden unterstützt von einem motivierten und leistungsfähigen Team

Es steht außer Frage. Die Überwindung der heutigen Legacy-Probleme wird nur gemeinsam generations- und spartenübergreifend gelingen. Mit einer nachhaltigen Legacy-Transformationsstory haben Sie den Vorteil, dass junge und erfahrene Experten an einem Strang ziehen. Sie können die Keyplayer aus Fachbereich, Technik und Management für eine gemeinsame Vision begeistern und somit die vollen PS Ihrer Organisation auf die Straße bringen. Dadurch gelingt es auch, aus dem Schmuttelkind-Thema der Altsystem-Modernisierung ein attraktives und sinnstiftendes Arbeitsgebiet zu schaffen. Das begeistert jeden im Team und schafft die Grundlage dafür, gemeinsam herausfordernde Probleme zu lösen.

Vorteil 4:

Sie werden zum sichtbaren Trendsetter und Pionier

Unternehmen, die ihre oft über Jahrzehnte angestauten Legacy-Baustellen nun mit nachhaltigen Lösungen und zielgerichtetem Vorgehen konsequent bearbeiten, schaffen die Basis dafür, dass neue Geschäftsfelder erschlossen werden können, Raum für Innovationen entsteht und die IT wieder zum Vorreiter wird. Als führende Persönlichkeit einer solchen Transformationsinitiative werden Sie selbst auch zum Trendsetter und erhalten Sichtbarkeit intern wie extern.



Also: Nicht länger lamentieren, sondern trendig argumentieren!
In nur 4 Schritten bringen Sie die volle Kraft aufs Sprungbrett.

Schritt 01

Ihre individualisierte Trend-Argumentation

Gemeinsam planen wir eine Roadmap, die alle Bereiche wie Finanzen, Technologie und Strategie berücksichtigt. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass diese Pläne für Ihr Unternehmen umsetzbar sind und realistisch bleiben. Wir führen ein strukturiertes Interview mit Ihnen durch, um herauszufinden, welche Argumente wichtig sind. Mit unseren erfahrenen Experten in den Bereichen Transformation und Kommunikation können wir innerhalb weniger Stunden eine überzeugende Argumentation entwickeln, die auf die kaufmännischen, technischen und strategischen Trends abzielt. Wir übersetzen die Argumente in die Sprache Ihres Unternehmens und der Menschen, die es zu überzeugen und zu begeistern gilt.

Ihre trendbasierte Transformationsstrategie

Wir helfen Ihnen dabei, die Strategie anziehend und überzeugend auszuformulieren und Materialien zu entwickeln, die Ihre Argumentation unterstützen. Wir können auch Expertenkontakte und zusätzliche Informationsquellen bereitstellen, um Sie argumentativ und rhetorisch zu stärken.

Schritt 02

Schritt 03

Ihre durchdachte Umsetzungsroadmap

Wir erarbeiten mit Ihnen eine durchdachte Umsetzungsroadmap, die alle kaufmännischen, technischen und strategischen Aspekte berücksichtigt, aber auch vor dem Hintergrund der firmenspezifischen Möglichkeiten realisierbar bleibt.

Ihre beeindruckende Erfolgsstory in der Realisierung

Jetzt können Sie endlich durchstarten! Das Fundament ist solide und die relevanten Teams sind voller Energie und Tatendrang. Wir von PKS stehen Ihnen zur Seite und bieten Ihnen Unterstützung, wo immer Sie diese benötigen. Wir helfen Ihnen bei technischen Herausforderungen, bei der Kommunikation mit Ihrem Team und bei der Überwachung und Steuerung des Prozesses. Zusammen bringen wir Ihr Projekt zum Erfolg!

Schritt 04

Nachhaltige Legacy-Modernisierung als Trendthema unserer Zeit:



Nutzen Sie gesellschaftliche Trends für Ihre Ziele.



Profitieren Sie davon, auch auf Entscheidungsebene endlich Gehör zu finden.



Sichern Sie sich den Rückenwind des Topmanagements.

Vereinbaren Sie noch heute mit uns Ihren Termin für ein strukturiertes Interview und legen Sie los. **Die Zeit war noch nie so passend wie jetzt.**



Ihre Ansprechpartner:

Bernd Butscher

Head of Enterprise Software Transformation
+49 (0) 751 56140 257
bernd.butscher@pks.de

Heidi Schmidt

Managing Director (CEO)
+49 (0) 751 56140 229
heidi.schmidt@pks.de

Dr. Matthias Quaisser

Business Development Executive
+49 (0) 751 56140 400
matthias.quaisser@pks.de



PART OF
TIMETOACT GROUP



people knowing software.